

Der Erfolg der extremen Rechten in Deutschland – Eine Analyse und Gegenmaßnahmen

Vor wenigen Tagen hat die rechtsextreme AfD in den Regionen Sachsen und Thüringen mehr als 30 Prozent der Stimmen gewonnen, in etwa zwei Wochen sind Wahlen in Brandenburg. Auch die neu gegründete Partei BSW kommt in beiden Regionen auf mehr als 10 Prozent. Wie kommt es, dass solche Parteien bei diesen Landtagswahlen so viele Stimmen gewonnen haben? Die Gründe sind vielfältig, und ich möchte versuchen, sie aus verschiedenen Blickwinkeln zu erklären:

Erstens, eine historisch begründete Erklärung: Der Soziologe Rai Kollmorgen von der Hochschule Zittau/Görlitz stellt in einem Interview mit tagesschau24 klar: Nach dem Fall der Mauer 1989 verloren etwa 75 Prozent der Menschen im Osten Deutschlands ihre Arbeit. Dies hat ein Trauma verursacht, das Kollmorgen als „Transformationsschock“ bezeichnet. Diese Verlusterfahrung macht die Menschen im Osten besonders empfindsam für die Themen „Migration“ und „Unterstützung der Ukraine“, man hört immer wieder in Interviews, die im Fernsehen gezeigt wurden: Warum Migranten oder die Ukraine unterstützen, wenn wir selber nicht genug haben? Sowohl die AfD als auch das BSW positionieren sich klar gegen Migration und die Unterstützung der Ukraine.

Zweitens ist die AfD in den Social-Media-Kanälen wie Tik Tok sehr aktiv, um vor allem die jungen Wähler zu erreichen. Es liegt auf der Hand, dass rund 35 Prozent der Wähler unter 30 Jahren die AfD gewählt haben. Der Partei ist es gelungen, ein Netzwerk junger Menschen im Osten aufzubauen, nicht nur über die sozialen Medien, sondern auch über gesellschaftliche Veranstaltungen wie Sommerfeste (im Fernsehen sagte jemand, dass heute im Osten nicht mehr die Grünen oder die SPD solche Veranstaltungen ausrichten, sondern die AfD). Es gibt einige Studien darüber, warum sich so viele Menschen während des Zweiten Weltkriegs in den Konzentrationslagern so grausam verhalten konnten, wie das Stanford Gefängnisexperiment, das die Grundlage für den deutschen Film "Das Experiment" war, oder die Milgram-Experimente. Ein deutscher Roman mit dem Titel "Die Welle" zeigt, wie junge Menschen gruppenspezifisch in den Extremismus hineingezogen werden können; auf youtube kann man sich sowohl einen deutschen als auch einen US-Trailer ansehen (The Wave). Der Journalist Serge Schmemmann von der New York Times zeigt in einem Artikel vom 4. September über die Gefahr, die von diesen Wahlen ausgeht, wie die AfD junge Männer mit den folgenden Botschaften zu erreichen versuche: „Richtige Männer stehen für die extremen Rechte. Richtige Männer sind Patrioten. Das ist der Weg, eine Freundin zu finden“ (ins Deutsche übersetzt).

Drittens gibt es einen Grund, der typisch für den Osten Deutschlands ist: Die Menschen lebten seit Jahrzehnten in einer Diktatur und wurden erschossen, als sie versuchten, zu fliehen. Die Stasi hat Tausende von Dissidenten beobachtet, und versuchte, IMs (Informelle Mitarbeiter) für die Zusammenarbeit mit dem Dienst zu gewinnen. Die AfD wird jetzt vom deutschen Verfassungsschutz beobachtet und wird als gesichert rechtsextrem eingestuft, was deutsche Gerichte bestätigt haben. Wenn AfD-Mitglieder Aussagen über den Verfassungsschutz machen, beziehen sie sich immer auf den historischen Kontext und bezeichnen die Methoden des Verfassungsschutzes als "Stasi-Methoden". In sozialpsychologischer Hinsicht verknüpfen sie so das Unrecht, das ehemalige DDR Bürger erfahren haben, mit den heutigen Institutionen. Dazu kommt: Wir wissen aus Umfragen, dass sich die Menschen im Osten Deutschlands im Verhältnis zu den Menschen im Westen oft benachteiligt fühlen. Die AfD signalisiert also sinngemäß: "Der Staat benachteiligt euch, ihr lebt immer noch unter einer Diktatur, der Verfassungsschutz ist die Stasi und wir stehen für den Widerstand gegen diesen Unrechtsstaat." Die Gleichsetzung der demokratischen Institutionen mit dem damaligen Unrechtssystem hat also Methode, um die Menschen dazu zu bringen, gegen das System zu protestieren, indem sie die extreme Rechte wählen.

Was kann man tun? Zunächst einmal müsste das Bildungssystem für diese Mechanismen sensibilisiert werden. So könnte z.B. die Vorführung des Films "Die Welle" Teil des Geschichtsunterrichts sein; auch eine kritische Auseinandersetzung damit, wie man Fakenews erkennt, und wie Parteien wie die AfD sie gezielt nutzen, gehören auf den Lehrplan. Ausserdem sollte es aufgrund der besonderen Geschichte Deutschlands obligatorisch sein, dass Schüler im Osten und Westen eine Gedenkstätte wie das Konzentrationslager in Auschwitz besuchen.

Zweitens würde ich als Social Business Berater die Gründung einer gemeinnützigen Bank nach dem Vorbild von "Grameen America" empfehlen. Nobelpreisträger Muhammad Yunus hat gezeigt, dass sein Ansatz, Frauen mit Hilfe von Mikrokrediten im Fünfergruppensystem zu unterstützen, auch in Industrieländern funktioniert. Es wäre gut für den Westen und den Osten in Deutschland, wenn es solch eine Bank gäbe, die jedem bzw. jeder die Möglichkeit gibt, sich durch Mikrokredite selbständig zu machen (dabei ist das 5er Gruppen System von Yunus ein wichtiger Erfolgsfaktor!). Die dadurch erzeugte Selbstwirksamkeit würde sowohl das Trauma bzw. den Transformationsschock nach der Wiedervereinigung lindern als auch gegen die generell verbreiteten Ängste wirken, dass Migranten einem wirtschaftlich etwas wegnehmen könnten. Mit Blick auf die junge Generation hat Yunus die "3zeroclubs" ins Leben gerufen, die Schüler und Studenten dazu ermutigen sollen, sich in Fünfergruppen zusammen zu schließen,

um sich für ein selbstdefiniertes nachhaltiges Ziel einzusetzen. Diese Initiative könnte auch in Schulen und Universitäten vermehrt zur Geltung kommen!

Drittens: Das Demokratiefördergesetz sollte endlich den Bundestag passieren. Es wurde konzipiert, um die Zivilgesellschaft stärken, indem z.B. Vereine, die sich für Demokratie einsetzen, finanziell unterstützt werden.

Viertens: Die rechtsextreme AfD sollte verboten werden. Im Thüringer Landtag hat die AfD mehr als 30 Prozent der Sitze errungen, was ihr eine sogenannte "Sperrminorität" beschert. Das bedeutet, dass es der Partei möglich ist, die Ernennung von Richtern und die Auflösung des Thüringer Landtags zu verhindern; und die AfD in kann Thüringen Einfluss auf die Kontrolle des Landesverfassungsschutz nehmen. In Deutschland müssen für das Verbot einer Partei zwei Voraussetzungen erfüllt sein: Erstens muss klar sein, dass sie sich verfassungsfeindlich verhält. Die Universität zu Köln hat gerade eine Studie veröffentlicht, in der sie dies mit Blick auf Thüringen analysiert hat (www.extremismusmonitor-thueringen.de). Zweitens muss sie genug Macht erlangt haben, um ihre Ziele zu durchzusetzen. Die zweite Voraussetzung ist nun in Bezug auf die erlangte "Sperrminorität" erfüllt.

Die Stärkung der Zivilgesellschaft durch die Förderung demokratischer Bildung, den Aufbau einer sozialen Wirtschaft durch finanzielle Teilhabe für alle und schließlich das Verbot der AfD sind die Instrumente, um die demokratische Kultur in Deutschland zu stärken – und auch anderswo!

Michael Wirtz

Private Institute for Social Business Innovation

www.isbi.online